

STAATSPARK HANAU-WILHELMSBAD

1709 sollen Kräuterfrauen eine Heilquelle entdeckt haben. Ab 1777 ließ Erbprinz Wilhelm von Hessen-Kassel repräsentative Bade- und Kuranlagen errichten, in denen illustre Gäste Gebrechen wie „Eingeweidewürmer“, „Bleichsucht“ und „Geschwulst des ganzen Leibes“ kurieren sollten. Die an der Promenade aufgereihten Gesellschafts- und Gästehäuser wurden in die weitläufige Gartenanlage nach englischem Vorbild eingebettet. Zerstreuung und Bewegung konnten die Kurenden bei Spaziergängen zu Aussichtspunkten und Zierbauten, darunter eine Grotte, eine Einsiedelei, eine schwankende „Teufelsbrücke“, ein Schneckenberg und eine Pyramide als Grabdenkmal. Für sich selbst ließ der Erbprinz auf einer Insel eine mittelalterlich anmutende Burgruine bauen, die im Inneren im höfischen Prunkstil des 18. Jahrhunderts prächtig ausgestattet war.

Die Hauptattraktion des Gartens für die vornehmen Badegäste war das 1780 errichtete Karussell. Im Zweiten Weltkrieg wurde es schwer beschädigt. Ein Förderverein sorgte dafür, dass seit dem 22. Juli 2016 die Pferdchen des Erbprinzen wieder ihre Runden drehen (nur zu bestimmten Gelegenheiten).

Als Teil der Badeanlagen 1781 erbaut, erlebte das Comoedienhaus nur vier Spielzeiten. 1861 fiel der letzte Vorhang. Erst 1969 erwachte es wieder aus seinem Dornröschenschlaf. Werke der eher heiteren Muse kommen heute in diesem barocken Schmuckstück wieder zur Aufführung.

Im Arkadenbau ist das Puppen- und Spielzeugmuseum zu finden. Hier wird Kulturgeschichte im Kleinen auf unterhaltsame Weise erzählt.



HANAU „Die Pferdchen des Erbprinzen“ Staatspark Wilhelmsbad und Schloss Philippsruhe



Hinweg ca. 23 km, 1:40 Std.
Rückweg ca. 17 km, 1:25 Std.
Leichte Fahrradtour

Staatspark
Hanau Wilhelmsbad
Parkpromenade 7
63454 Hanau
Der Park ist durchgehend
geöffnet.

Schloss Philippsruhe
Philippsruher Allee 45
63454 Hanau

www.karussell-wilhelmsbad.de
www.comoedienhaus.de
www.hessisches-puppenmuseum.de
www.hanau.de
www.seligenstadt.de





Wir starten an der Fähre in Seligenstadt ❶ und fahren auf dem MainRadweg bis zur Staustufe Mühlheim ❷.

Auf dem Weg kommen wir vorbei an der Schleuse Klein-Krotzenburg, dem Kraftwerk Staudinger mit seinen monumentalen Kühltürmen, wir streifen Klein-Auheim und Steinheim, das wie Seligenstadt Mitglied der Deutschen Fachwerkstraße ist. Kurz vor der Brücke Steinheim ist der „Hafenbalkon“ zu sehen, eine überdimensionale Ruhebänk aus Cortenstahl, Teil der Regionalparkroute RheinMain.

In Hanau wechselt der Main das letzte Mal seine Fließrichtung. Ab hier fließt er nur noch Richtung Westen bis er bei Mainz in den Rhein mündet. Schloss Philippsruhe ist schon auf der anderen Mainseite zu sehen und die **Staustufe Mühlheim** nicht mehr weit. Hier queren wir den Main ❷ und fahren am nördlichen Mainufer zurück bis nach **Schloss Philippsruhe**.

SCHLOSS PHILIPPSRUHE

An der Stelle eines im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Lustschlösschens ließ Graf Philipp von Hanau Anfang des 18. Jahrhunderts ein

Schloss im französischen Stil errichten. Es wurde nach dem Bauherrn „Philippsruhe“ genannt. Mit dem Tod des letzten Grafen von Hanau 1736 fiel der Besitz an die Landgrafen von Hessen-Kassel. Kurfürst Wilhelm II von Hessen (1777-1847) ließ das Schloss im Zeitgeschmack verändern und den Barockgarten in einen englischen Landschaftspark umgestalten.

Prägende Umbauten veranlasste Landgraf Friedrich Wilhelm (1820-1884) aus der Rumpenheimer Seitenlinie des Hauses Hessen. Das barocke Schloss erfuhr eine pompöse Neugestaltung im Stil der Renaissance. Nur vier Jahre sollte Friedrich Wilhelm, bis zu seinem Tod 1884, in Hanau residieren.

1950 erwarb die Stadt Hanau das Schloss und ließ es wieder zu einem repräsentativen Bau herrichten. Heute ist hier das Historische Museum der Stadt Hanau mit dem Papiertheater-Museum zu finden. Besondere Ehre wurde dem einzigen Papiertheater-Museum Deutschlands im März 2021 zu teil. Die Kultusministerkonferenz hat das Papiertheater zum Immateriellen Kulturerbe erklärt.

2019 eröffnete im Schloss GrimmsMärchenReich und lädt kluge Prinzessinnen, mutige Prinzen, trickreiche Hexen und gefährliche Riesen auf eine Abenteuerreise durch sieben Märchenwelten ein.

Nach einem Abstecher in Schloss Philippsruhe geht es auf der Burgallee hinaus nach zum **Staatspark Wilhelmsbad**. Die Parkanlage mit ihrem zahlreichen Attraktionen lädt zum Flanieren und Verweilen ein.

Nach einem Aufenthalt geht es wieder zurück nach Schloss Philippsruhe. Auf der **Philippsruher Allee** fahren wir stadteinwärts bis zur Mündung der Kinzig in den Main. Gleich nach der Kinzigbrücke zeigt die Beschilderung schon nach Seligenstadt. Es geht über die **Brücke Steinheim** ❸ wieder auf den MainRadweg bis kurz vor die **Auheimer Brücke** ❹. Jetzt verlassen wir den MainRadweg und die Bahn ist unsere neue Begleiterin. Ab Ortsausgang von Klein-Auheim haben wir die Bahn durch Hainstadt bis an den Waldrand ❺ auf unserer linken Seite. Hier wechseln wir noch einmal die Schienenseite und fahren bis nach Seligenstadt zurück.

Wer den Brüdern Grimm auf dem Hanauer Marktplatz einen Besuch abstatten möchte, folgt ab Schloss Philippsruhe der Radwegbeschilderung in die Innenstadt. Vom Marktplatz aus sind es nur wenige Meter zur Wallonisch-Niederländischen Kirche, die an die Ansiedlung wallonischer und niederländischer Glaubensflüchtlinge ab 1597 in der Hanauer Neustadt erinnert. Über die Karl-Röttelberg-Straße auf die Brüder-Grimm-Straße bis kurz vor die Bahnlinie. Wir tunneln die Bahn, kommen auf die Straße Am Pedro-Jung-Park. Links ab auf die Mainstraße bis an die B 43. Jetzt über die Steinheimer Brücke und wieder auf den MainRadweg ❹.